

Tätigkeitsbericht 2022

Für den Verein SunHelp e.V. war das Jahr 2022 ein herausforderndes Jahr: Der blutige Konflikt im Pamir Gebirge drohte, unserer Arbeit in Tadschikistan ein Ende zu bereiten. Davon haben wir uns jedoch nicht entmutigen lassen und trotzdem ein erfolgreiches Projekt im Schwerpunktland umgesetzt.

Kritische Bedingungen aufgrund von Konflikten im Pamir Gebirge

Im Mai 2022 brach nach Protesten in der Autonomen Provinz Berg-Badachschan ein blutiger Konflikt aus, der bis zu 40 Menschen das Leben kostete. Entführungen, Untersuchungen und Verhaftungen in der Region hielten mehrere Monate an und behinderten den Weg ins **Bartang Tal** – das Gebiet, in dem wir bereits in der Vergangenheit Projekte umgesetzt und auch für das Jahr 2022 unsere Unterstützung geplant hatten. Für uns stand fest: Die Reise ins Bartang Tal ist für die Mitarbeiter*innen unserer Partnerorganisation *Little Earth*, die uns mit der Auslieferung der Geräte unter die Arme greift, **zu gefährlich**.

Aufgrund der unsicheren politischen Lage haben wir uns zusammen mit *Little Earth* dazu entschieden, unsere Arbeit in Tadschikistan **auf eine neue Region auszuweiten**. Im ärmsten Land Zentralasiens ist der Unterstützungsbedarf wirklich hoch und nachhaltige Energielösungen können in verschiedenen ländlichen Regionen des Landes gebraucht werden.

Die Wahl des neuen Standorts fiel auf das Yaghnob-Tal, eine der abgelegensten Regionen der Welt und seit 2019 Teil des *Yaghnob National Natural Park*.

Das Leben im Yaghnob-Tal

Die Gemeinden befinden sich im Yaghnob-Tal im Bezirk *Ayni* der Region *Sughd* auf einer Höhe von rund 2.400 Meter über dem Meeresspiegel. Den Großteil des Jahres ist das Gebiet nicht mit dem Auto zugänglich, weshalb es stark vom Rest der Welt abgeschnitten ist. Zwei der ausgewählten

Ortschaften (Dehbalant, Piskon) können nur auf dem Fußweg erreicht werden, Lebensmittelläden gibt es im gesamten Tal nicht.

Die Menschen im Yaghnob-Tal leben überwiegend von der Viehwirtschaft. Zum Heizen und Kochen nutzen sie Metallöfen, die sie mit Trockenmist, Feuerholz und Kohle befeuern. Zwar sind manche der Dörfer an Mikro-Wasserkraftwerke angeschlossen, der daraus gewonnene Strom reicht allerdings lediglich zur Lichterzeugung und wird im gesamten Winter aufgrund des sinkenden Wasserstandes komplett abgestellt.

Umso wichtiger ist für die Bewohner*innen eine dezentrale und regenerative Energiegewinnung, die kostenfrei, effizient und nachhaltig ist. Mit unseren Solarpaketen können wir ihnen genau diese Energie gewährleisten.



Projektumsetzung

Nachdem **30 Solarsets**, bestehend aus je einer Solarlampe inkl. Solarpanel, einem Solarkocher und einem Schnellkochtopf, bestellt und nach Tadschikistan geliefert worden waren, besuchte unsere Partnerorganisation *Little Earth* sechs Ortschaften im Yaghnob Tal (Kashe, Nomitkom, Rovt, Dehbalant, Piskon and Polaravot) und verteilte die Solarpakete an die bedürftigsten Familien.

Da die Orte Piskon und Debaland nicht per Fahrzeug erreichbar sind, wurde die Ausrüstung dorthin mit Hilfe von Maultieren transportiert.

Welche Familien die Hilfe am meisten benötigen und die Pakete erhalten sollten, entschieden die Dorfbewohner mit dem Dorfoberhaupt und der Nationalparkverwaltung einvernehmlich. Außerdem führten die Mitarbeiter*innen von *Little Earth* eine Schulung durch, in der sie den Menschen beibrachten, wie man das Material eigenständig nutzt und wartet.



Dich interessiert, wie ein Solarkocher funktioniert? In diesem Video siehst du, wie die Energie der Sonne zum Kochen genutzt wird: <https://sunhelp.de/wp-content/uploads/2022/06/Solarkocher-Video-Projekt-2021.mp4>

Noch mehr Informationen zu unserer Arbeit in Tadschikistan findest du in unserer Projektmappe: <https://sunhelp.de/wp-content/uploads/2021/11/SunHelp-Infomappe.pdf>

Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Vereinsmitglieder*innen, Spender*innen und interessierte Leser*innen auf dem Laufenden zu halten, wurden sie in unserem E-Mail-Verteiler über die aktuelle Situation im Pamir-

Gebirge, die damit einhergehenden Herausforderungen und Veränderungen, sowie schließlich die erfolgreiche Projektumsetzung im Yaghnob-Tal informiert.

Wie immer wurde auch die Gelegenheit genutzt, uns bei unseren Förderern **für die wertvolle Unterstützung zu bedanken** und sie auf die Wichtigkeit ihrer Spende aufmerksam zu machen.

Ausblick 2023

Dieses Jahr hat gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist – nicht nur im Pamir Gebirge, sondern auch in anderen Teilen des Landes. Es erfüllt uns, dass wir mehr Sonne und Licht bringen können – und das werden wir auch nächstes Jahr wieder voller Motivation und Tatendrang angehen!



Im Namen aller betroffenen Menschen sagen wir Dir von ganzem Herzen vielen Dank für Deine wertvolle Unterstützung mit Deiner Spende, Solarpatenschaft oder Deiner Mitgliedschaft.

Anne & Sebastian Haffner

(Finanzen & Vorstand SunHelp International e.V.)

Bei Fragen, Anmerkungen oder Ideen freuen wir uns über eine Nachricht an: info@sunhelp.de